

stehenden Oberjägermeister v. Schlieben unter dem 8. Dezember ein Bericht bei dem Könige ein, in welchem neben der Meldung von der nunmehrigen Vollendung der Ausrüstung und Marschbereitschaft der Jäger bemerkt wurde, daß deren fünf der polnischen Sprache kundig seien, die absichtlich unter die Guides gegeben wären, da man sie demnächst in Schlesien vielleicht gut möchte gebrauchen können. Hiernach hat der Oberjägermeister v. Schlieben den Schenk offenbar bei der Auswahl der Jäger unterstützt, hat aber sonst in keinem Dienst-Verhältniß zum Korps gestanden.

Dagegen wurde der Hofjägermeister, Oberst und General-Adjutant Graf v. Hake zum ersten Chef des Feldjäger-Korps ernannt, wie auch in der Folge die ersten General-Adjutanten des Königs, damals häufig gleichzeitig Hofjägermeister, in der Regel als Chefs des Korps zu finden sind. (Siehe Anlage I.)

Als Kommandeur fungirte in der ersten Zeit der Oberjäger Schenk, den wir stets als Capitaine de Guides aufgeführt finden.

## 2. Nachrichten aus dem ersten Schlesiſchen Kriege.

Bereits am 8. Dezember fand der Ausmarsch des neu begründeten Jäger-Korps aus Berlin statt, und schreibt die königlich privilegirte Berlinische Zeitung darüber unter Sonnabend den 10. Dezember 1740 Folgendes: „Als am verwichenen Donnerstag das Kleistiſche Regiment ausmarschirte, eröffnete ein Jäger-Korps zu Pferde von 12 Mann in 3 Gliedern, mit auf dem Sattel vorwärts gestellten Büchsen, den Zug. Ein Ober-Jäger führte selbiges mit entblößtem Degen auf, und ein anderer Jäger-Meister beschloß diesen Trupp.“ Am 13. traf das Korps mit dem königl. Hauptquartier in Frankfurt a/D. ein.

Der König selbst verließ erst am Morgen des 13. die Residenz und langte noch am selbigen Abend in Frankfurt an, von wo er in der Frühe des 14. mit seinem Hauptquartier darunter das Jäger-Korps zu Pferde, über Crossen nach Schlesien aufbrach.

Im Laufe des Krieges fand bald eine erhebliche Vermehrung des Korps statt. Eine vorhandene namentliche Liste vom 25. September 1741 weist schon 37 Feldjäger zu Pferde nach, welche mit zu Felde und im Hauptquartier waren, und in einer zweiten Liste vom 19. Februar 1742 werden 40 andere Feldjäger namhaft gemacht, welche den 1. März nach dem Kriegsschauplatz abzurücken bestimmt waren. Wie für den ersten Stamm, so wurde auch für diese Vermehrungen das erforderliche Material lediglich dem Förster- und Jäger-Stande entnommen.